

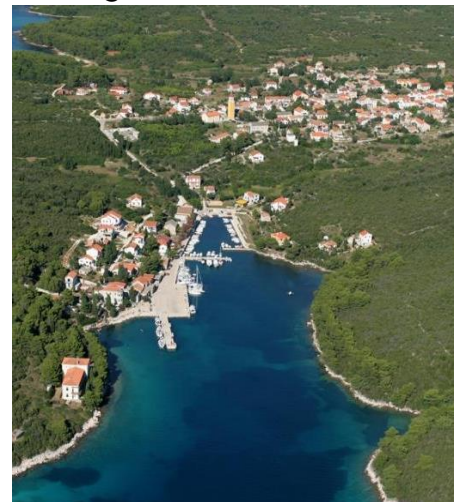


GEPLANTE ROUTE

Sonntag 6. Juli:

3 Uhr Abfahrt in Graz, ca 10 Uhr Ankunft in Zadar, 12 bis 13 Uhr Abfahrt Richtung Sali, 15 Seemeilen, ca 2 ½ Std. Fahrt, dazwischen Badestopp

Nach unserer Ankunft im Hafen von Zadar bleibt Zeit für einen Innenstadt-spaziergang bevor wir ablegen und unsere Reise starten Richtung Nordwesten. Nach vielleicht schon den ersten Drinks an Bord erreichen wir mit Molat unsere erste Destination. Molat ist eine wunderschöne Insel in der norddalmatinischen Region Kroatiens, die vor allem für ihre Ruhe und natürliche Schönheit bekannt ist. Die Insel hat ca 220 Einwohner und der Ort ist der kleinste Ort, an dem die Konobe heuer anlegt. Der Hauptteil liegt etwas erhöht über dem Hafen und verfügt über eine Post, einen kleinen Laden, ein paar Lokale und die einzige Ambulanz der Insel (die wir hoffentlich nicht brauchen werden...). Viel mehr findet man selbst im Internet nicht über diesen Ort 😊



Montag, 7. Juli:

Molat – Badestopps – Telascica Nationalpark, ca 25 Seemeilen, ca 3,5 Std. Fahrt



Nach einer hoffentlich guten ersten Nacht an Bord verlassen wir das beschauliche Molat, um Kurs entlang der Insel Dugi Otok Richtung Süden zu nehmen.

Nach einem Badestopp werden wir schon nachmittags im

Nationalpark anlegen, damit Zeit bleibt ihn zu erkunden. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen vor allem die steilen Klippen, die bis zu 160 Meter über dem Meeresspiegel aufragen und bis zu 85 Meter tief ins Meer abfallen. Sie bieten spektakuläre Ausblicke und sind das Habitat für verschiedene Wildtiere. Sehenswert ist auch der 900 Meter lange und maximal 6 Meter tiefe Salzsee Mir südlich unserer Anlegestelle. Da es nur ein Restaurant gibt, wird an diesem Abend auch die Möglichkeit bestehen an Bord zu speisen (Fisch oder Fleisch). Damit die Crew sich vorbereiten kann, werden wir tagsüber abfragen, wer sich dafür entscheidet.

Dienstag, 8. Juli:

Telascica – Badestopps – Zlarin, ca 30 Seemeilen, ca 4 ¼ Std. Fahrt

Vorbei an den Inseln Zut und Kornati geht es Richtung Süden mit dem Tagesziel Zlarin auf der gleichnamigen Insel. Mit 280 EinwohnerInnen nur geringfügig größer als Molat erwartet uns auch hier ein

überschaubarer idyllischer Ort, indem wir Autolärm aufgrund des bestehenden Fahrverbots nicht ausgesetzt sein werden. Bekannt ist die Insel historisch für die Verarbeitung von



Korallen, die im 14. Jahrhundert begann, aber heute nur noch im Korallenmuseum zu bewundern ist. Die Insel selbst ist geprägt durch tief grüne Pinien- und Fichtenwälder, den zahlreichen Weinreben und dem Duft verschiedener Kräuter.

Mittwoch, 9. Juli:

Zlarin - Badestopps – Rogoznica, ca 15 Seemeilen, ca 2 ¼ Std. Fahrzeit



Nach dem Frühstück führt uns der Weg heute nur ein kurzes Stück Richtung Süden, sodass genügend Zeit für Badestopps bleibt.

Die 2.500 Einwohner-Gemeinde Rogoznica wird des Öfteren auch liebevoll als das „Herz von Dalmatien“ genannt. Hier trennt sich die Nordadria von der Südadria, was sich auch am Klima widerspiegelt. So versprechen 2.600 Sonnenstunden pro Jahr, angenehmes mediterranes Wetter.

Die Geschichte von Rogoznica als Tourismusziel geht bereits zurück bis ins Jahr 1870, als das erste Hotel der Familie Lusic-Rankovic eröffnet wurde. Heute besitzt der Urlaubsort zudem eine große Marina, die im Wesentlichen das Küstenpanorama prägt. Als die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gelten der Drachenaugensee, ein ovaler 60 Meter tiefe Salzwassersee direkt neben der Ortschaft, und die charmante Altstadt von Rogoznica, die sich auf einer grünen Halbinsel befindet

Donnerstag, 10. Juli:

Rogoznica – Badestopps – Trogir ca 19 Seemeilen, ca 3 Std. Fahrzeit

Wir haben nun bereits die zweite Hälfte unserer Reise bei hoffentlich wunderbaren Wetter und sicherlich bester Stimmung erreicht. Heute geht es noch ein wenig nach Süden und weiter Richtung Osten bis wir am frühen Abend Trogir erreichen werden, dessen Altstadt ebenso wie Graz ein UNESCO Weltkulturerbe ist. Aber nicht nur die

Kirchen und das Ambiente der Altstadt machen diese sehr beliebte und bisher größte Destination unserer Reise aus, sondern auch die Vielzahl an Konoba's und Bars, bei der die Wahl nach dem richtigen Lokal für den Abend hoffentlich nicht zur Qual wird 😊



Das bedeutenste

Bauwerk der Altstadt ist die Kathedrale St. Laurentius, deren Bauzeit 400 Jahre betrug und die erst im 16. Jahrhundert fertig gestellt wurde.

Freitag, 11. Juli:

Trogir – Badesopps – Primosten, ca 21 Seemeilen, ca 3 ¼ Std. Fahrzeit

Nach Trogir folgt mit Primosten gleich das nächste Highlight: Wir treffen am frühen Abend in einem der schönsten Küstenorte Norddalmatiens ein, der daher im Sommer aber auch von vielen Touristen besucht wird. Unser Liegeplatz ist südlich der Altstadt mit wunderbaren Blick auf den Sonnenuntergang



und nur 8 Minuten Fussweg dem Strand entlang ins Zentrum, wo eine riesige Auswahl an Lokalen, Geschäften und Standln besteht.



Primosten hat 2.800 Einwohner und neben der sehr sehenswürdigen Altstadt mit einem großen lost place südlich unseres Liegeplatzes (eine verfallenen Hotelanlage aus der Zeit Jugoslawiens) auch eine etwas andere Attraktion.

Primošten war ursprünglich eine kleine Insel in unmittelbarer Nähe zum Festland.

Zunächst war der Ort mit dem Festland

durch eine mobile Brücke verbunden, später wurde die Brücke durch einen Deich ersetzt. Daher bekam der Ort im Jahre 1564 den heutigen Namen nach dem Verb primostiti, was „überbrücken“ bedeutet.

Samstag, 12. Juli:

Primosten – Sibenik, ca 15 Seemeilen, ca 2 ¼ Std. Fahrzeit

Unser letzter Tag mit Motorstunden führt uns ein Stück zurück Richtung Norden vorbei an Zlarin zu unserem letzten Ziel der Woche: Sibenik.

Die 42.000 Einwohner Stadt liegt direkt an der Mündung der Krka. Vom Fluss aus betrachtet, erhebt sich Šibenik terrassenförmig und verschmilzt dabei geradezu mit dem Kalkfels in ihrem Rücken. Das Meer ist von hier noch gut 2,5 Kilometer entfernt. Die geschützte Lage gab der Stadt einst einen großen Vorteil gegen

Eroberungszüge. Šibenik überrascht mit verwinkelten Gassen, die plötzlich in Plätze übergehen und ist seit 2017 ebenfalls Weltkulturerbe.

Die Stadt hat vier Festungen, welche die Stadt vor Überfällen beschützten. Die älteste Festung ist St. Michael. Sie entstand im 11. Jahrhundert, wobei ihr aktuelles Aussehen samt Türmen auf das 18.



Jahrhundert zurückgeht. Die Festung St. Johannes liegt mit 115 Metern deutlich über St. Michael und erlangte in jüngster Zeit Bekanntheit, da hier Szenen für die Serie Game of Thrones gedreht wurden. Die dritte im Bunde ist die Festung Baron aus dem 17. Jahrhundert. Die Besichtigung ist dank Augmented Reality unvergesslich,

denn die Technik versetzt Besucher mit viel Liebe zum Detail in der Zeit zurück. Die vierte Festung trägt den Namen St. Nikolaus und liegt auf einer vorgelagerten Insel, die wir am Weg in den Hafen passiert haben.



Sonntag, 13. Juli:

Sibenik (Ausschiffung) – Graz

Am letzten Tag wird es voraussichtlich bereits um 7 Uhr Frühstück geben, da danach die Kabinen zu räumen sind. Das Gepäck kann aber auf der Konobe im Außenbereich verbleiben, bis der Bus kommt. Abrechnung der am Schiff konsumierten Getränke bei Captain Elvis auf der Brücke (Achtung: *Nur Bares ist Wahres*). Die genaue Abfahrtszeit mit dem Bus wird kurzfristig bekannt gegeben. Wahrscheinlich gegen Mittag, damit wir planmäßig zw. 17 und 19 Uhr wieder in Graz ankommen

ALLGEMEINE INFOS:

Die täglichen Fahrzeiten sind nur ungefähren Angaben und hängen auch von den Plätzen für die Badestopps ab. Ankunft in den Häfen meist am frühen Abend zw. 17 und 18:30 Uhr, Abfahrt in der Früh um **8 oder 9 Uhr** -> zur Sicherheit bitte immer auf die Infotafel neben dem Eingang schauen.

Essenszeiten: Frühstück: 8 bis 9 Uhr, Mittagessen: ca. 13:30 Uhr (man hört die Essenszeiten am läuten der Schiffsglocke)

Kurzfristige Routenänderungen bei Schlechtwetter möglich.

SCHIFFSDATEN:

Baujahr 1945, Länge 35 Meter, Breite 8 Meter

220 BRT, 500 PS Dieselmotor

16 Doppelkabinen und 2 Dreibettkabinen mit Dusche & WC, Reisespeed: 7 Knoten

SONSTIGES:

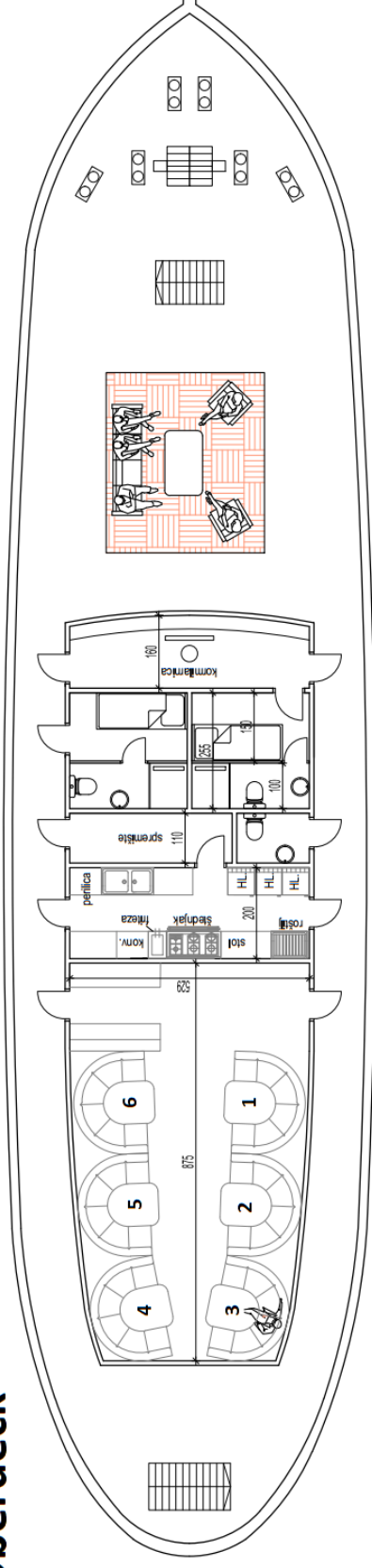
Bitte mit Süßwasser sparsam umgehen, nicht auf die Masten klettern & die Abfahrts- und Essenszeiten beachten. Weiters bitte die Klimanlagen nur bei geschlossenen Kabinentüren einschalten und möglichst keine eigenen Lebensmittel & Getränke aufs Schiff mitbringen (Obst und Gebäck ausgenommen).

KONTAKTE:

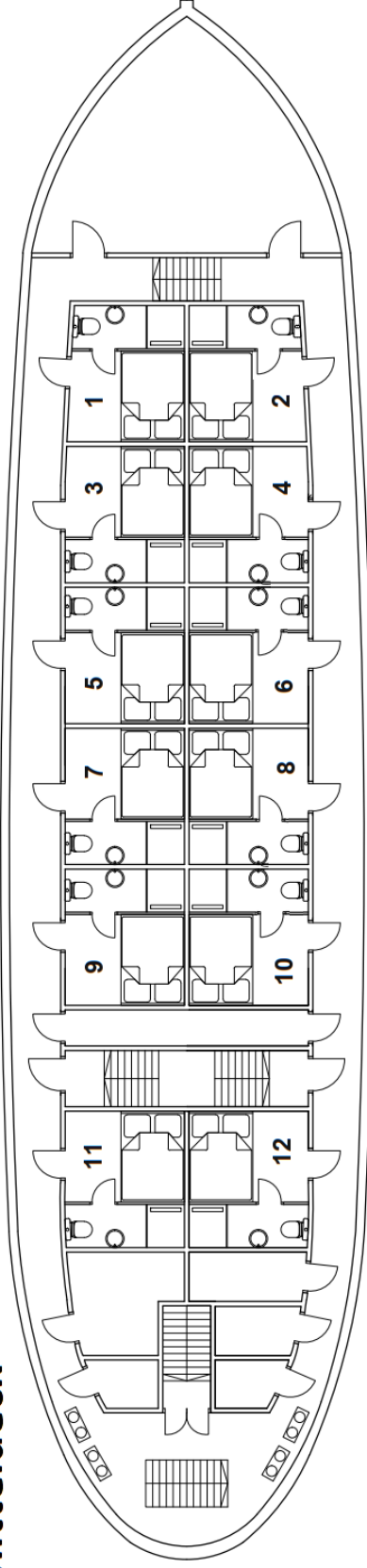
Viktor Larissegger: +43 664 817 9241

Eva Larissegger: +43 664 817 93

Oberdeck



Mitteldeck



Unterdeck

